

# SAC-Vorstand wieder komplett

An der Hauptversammlung des SAC Piz Sol sind vier Vakanzen im Vorstand neu besetzt worden. Zum Schluss folgte ein Expeditionsbericht von Vereinsmitglied Lea Schneider als Highlight.

Für den im Januar verstorbenen Enderlin-Hüttenchef Chläus Saxer musste eine schon seit letztem Jahr bestehende Nachfolge bestätigt werden. Es war ihm nicht mehr vergönnt, sein Ziel «40 Jahre Hüttenchef» in zwei Jahren zu feiern.

## Rekordwert zu verzeichnen

Wie immer wurden das Protokoll der letzten Hauptversammlung und die Jahresberichte der verschiedenen Resorts vorgängig in den «Piz-Sol-Nachrichten» publiziert; man ging deshalb nur noch punktuell darauf ein. Die Jahresrechnung und die Hüttenrechnungen weisen sehr gute Zahlen auf, wenn man bedenkt, dass mit dem Umbau der Enderlinhütte und der Erstellung der Hängebrücke Lochröfe einiges an Investitionen getätigt werden mussten. Dank grosser Beiträge und Subventionen an die Baukosten dieser lebenswichtigen Verbindung zur Enderlinhütte konnte das Projekt voll abbezahlt werden.

Namentlich die Einnahmen der Spitzmeilenhütte erzielten im letzten Jahr einen Rekordwert. Die Schuldenlage der SAC-Sektion verbessert sich von Jahr zu Jahr: 2008 (Neubau Spitzmeilenhütte) betrug diese mehr als eine Million Franken, zum jetzigen Zeitpunkt sind es noch etwa 50000 Franken.

## Die Wahlen – das Hauptthema des Abends

Das Thema Wahlen war das Haupttraktandum. Corina Rupp als Versammlungsleiterin erläuterte die Vorgehensweise. Da alle vorgängigen Bemühungen bezüglich Suche nach der Besetzung der vier Vakanzen nicht gefruchtet hatten, wurde eine vierköpfige Findungskommission gegründet, die im Dezember alle aktiven Mitglieder zu einer Infoveranstaltung einlud. 25 Personen kamen – und es gelang, für alle Chargen jemanden zu finden.

Es sind dies: Harald Jenni als Präsident, Tatjana Stauffacher zusammen mit Marcel Schlatter als Hüttenchef-Team Enderlin, Martina Pfiffner als Aktuarin, Christian Buchholz, zuständig für die «Piz-Sol-Nachrichten», und To-



Der komplettierte Vorstand des SAC Piz Sol: Christian Buchholz, Martina Pfiffner, Tobias Künzler, Harald Jenni, Tatjana Stauffacher, Walter Brühlmann, Reto Hobi, Heinz Müller und Robert Kohler (von links).

Pressebilder



Zum Zehn-Jahr-Jubiläum: Hüttenchef Walter Brühlmann (links) und der Hüttenchef der Schräawislihütte, Robert Kohler (Mitte), überreichen Roland Beeler von der Spitzmeilenhütte ein Präsent; Esther Beeler kümmert sich derweil um ihre Hütte.

bias Künzler als Beisitzer. Alle wurden einzeln beziehungsweise in globo gewählt und darüber hinaus noch mit einem Präsent beschenkt, das zur Stärkung und zum Durchhalten im neuen Amt motivieren soll.

## Ehrungen und Verabschiedungen

Zuerst wurde das Hüttenwartpaar Roland und Esther Beeler samt Team mit einer geschnitzten Holzbrett-Widmung

für «zehn Jahre Spitzmeilenhütte» geehrt und für den riesigen Einsatz gelobt. Diese Anerkennungstafel soll in der Hütte ein gebührendes Plätzchen erhalten. Ebenso bekam Paul Wermelinger anerkennende Worte des Dankes für 25 Jahre als J+S-Coach in der JO-Abteilung zu hören. Verabschiedet und geehrt wurden Claudia Farner (drei Jahre Einsatz als Aktuarin) und Corina Rupp (30 Jahre Clubnachricht-

ten und zehn Jahre Vorstand sowie ein Jahr Präsidialarbeit ad interim).

## Krönender Abschluss

Unter dem letzten Traktandum gab Peter Frick vom Liechtensteiner Alpenverein Neuigkeiten bekannt. Er informierte über den Stand des bald vollendeten Neubaus der Kletterhalle in Vaduz und über die Neubesetzung der Pfälzerhütte mit einem Frauenpower-Hüttenteam im Jahr 2025. Die Folge davon war eine Umsatzverdoppelung.

Das Highlight im Anschluss an die Hauptversammlung war der Bericht über die Expedition des SAC-Frauenteam nach Grönland. Lea Schneider (Mitglied des SAC-Expeditionsteams und Umweltverantwortliche des SAC Piz Sol) erzählte mittels Fotos und Videoclips von der durch ein SRF-Kamerateam begleiteten Reise, die ausschliesslich auf dem Land- und Seeweg (Segelschiff) verlief und aus einigen sehr anspruchsvollen Erstbesteigungen in unbekanntem Gebiet und schwierigem Fels bestand. Die SRF-Dokumentation «Hoch hinaus, Das Expeditionsteam Grönland» kann online geschaut werden. (pd)